

**Konjunktur gewinnt leicht an
Schwung**

**Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom November 2013**

Martin Falk, Werner Hölzl, Gerhard Schwarz

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

Konjunktur gewinnt leicht an Schwung

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November 2013

Martin Falk, Werner Hölzl, Gerhard Schwarz

November 2013

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission
Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

Inhalt

Die österreichischen Unternehmen schätzen die Konjunkturlage zunehmend positiv ein und sind auch für die Zukunft immer zuversichtlicher. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung für die Gesamtwirtschaft war im November (saisonbereinigt) mit +4,1 Punkten um 1,7 Punkte höher als im Oktober (2,4 Punkte). Damit hat sich die Einschätzung der aktuellen Lage der österreichischen Unternehmen zum dritten Mal in Folge leicht verbessert, wenngleich nicht gleichmäßig in allen Sektoren. In der Bauwirtschaft sank der Index um 5,2 Punkte auf +2,8 Punkte, während er im Dienstleistungsbereich um 1,7 Punkte auf +7,0 Punkte anstieg. In der Sachgütererzeugung erhöhte sich der Index um 3,7 Punkte auf 0,0 Punkte. Auch die zunehmend optimistische Einschätzung der Entwicklung in den kommenden Monaten bestätigt die mittlerweile positive Grundstimmung. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im November zum vierten Mal in Folge, mit +5,8 Punkten erreichte er den höchsten Wert seit Juli 2011. Getragen wird diese positive Entwicklung von einem deutlichen Anstieg im produzierenden Bereich (+4,4 Punkte auf +5,9 Punkte). Im Bauwesen lag der Indexwert zwar mit -2,0 Punkten immer noch im negativen Bereich, hat sich aber gegenüber dem Vormonat um 1,6 Punkte verbessert. Im Dienstleistungsbereich fiel der Erwartungsindex im November zwar etwas ungünstiger aus als im Vormonat, die Unternehmen sind aber weiterhin mehrheitlich zuversichtlich (-1,5 Punkte auf +7,0 Punkte).

Rückfragen: Martin.Falk@wifo.ac.at, Werner.Hoelzl@wifo.ac.at, Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at, Eva.Jungbauer@wifo.ac.at

2013/468/SK/WIFO-Projektnummer: 813

© 2013 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung,
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 • Tel. (+43 1) 798 26 01-0 • Fax (+43 1) 798 93 86 • <http://www.wifo.ac.at/> • Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/47058>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

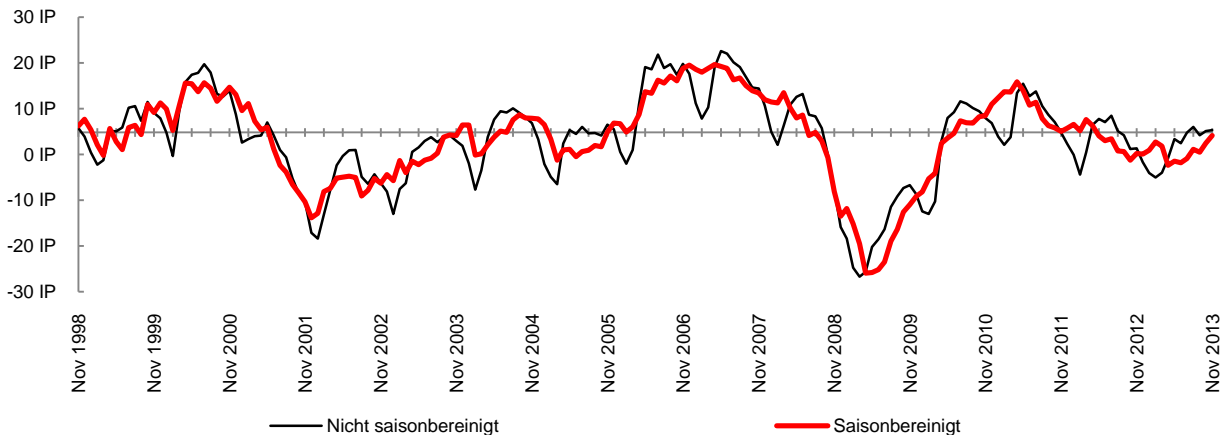
Die österreichischen Unternehmen schätzen die Konjunkturlage zusehends positiver ein und blicken auch immer zuversichtlicher auf die kommenden Monate.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft zeigt im November (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) einen Wert von +4,1 Punkten an, nachdem er im Oktober noch auf 2,4 Punkten gelegen ist. Damit hat sich die Einschätzung der aktuellen Lage der österreichischen Unternehmen zum dritten Mal in Folge leicht verbessert. Diese Verbesserung ist aber nicht über alle Sektoren hinweg gleichmäßig sichtbar. In der Bauwirtschaft ist der Index um 5,2 Punkte auf +2,8 Punkte zurück gegangen, während im Dienstleistungsbereich ein Zuwachs von 1,7 Punkten auf +7,0 Punkte zu verzeichnen war. Der Index in der Sachgütererzeugung ist um 3,7 Punkte auf 0,0 Punkte gestiegen.

Auch die zusehends optimistischen Ausblicke auf die kommenden Monate bestätigen die mittlerweile positive Grundstimmung. Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat sich im November zum vierten Mal in Folge verbessert und liegt nunmehr bei +5,8 Punkten. Dies ist der höchste Wert seit Juli 2011. Getragen wird diese positive Entwicklung von einem deutlichen Anstieg im produzierenden Bereich (um 4,4 Punkte auf einen Wert von +5,9 Punkten). Im Bauwesen ist der Indexwert zwar mit -2,0 Punkten immer noch im negativen Bereich, hat sich aber um 1,6 Punkte gegenüber dem Vormonat verbessert. Im Dienstleistungsbereich hat der Erwartungsindex im November zwar eine kleine Korrektur nach unten erfahren (-1,5 Punkte), in Summe bleiben die Dienstleistungsunternehmen aber weiterhin mehrheitlich zuversichtlich, wie der Indexwert von +7,0 anzeigt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

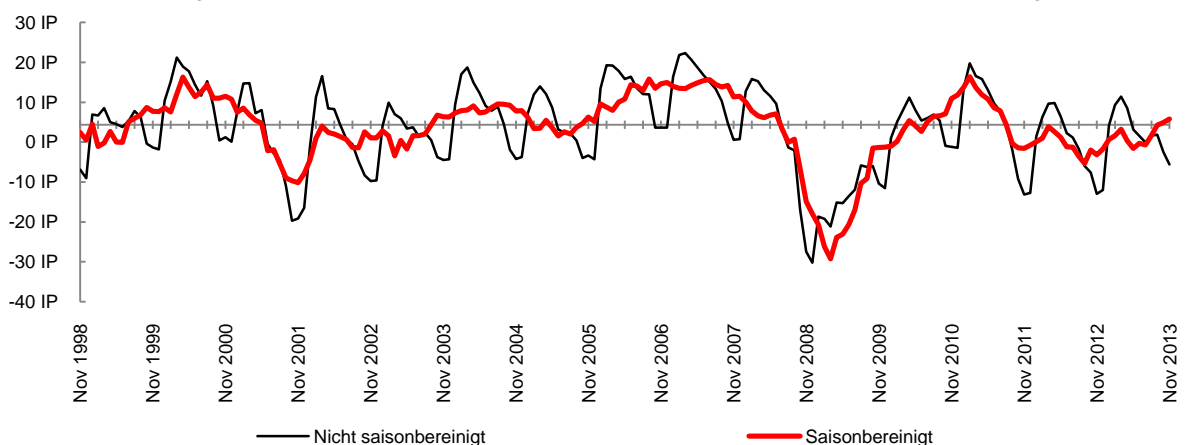
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

Im November 2013 wurden im Zuge des WIFO-Konjunkturtests die teilnehmenden Unternehmen zum 9. Mal zu ihrem Kreditbedarf und ihrem tatsächlichen Zugang zu Bankkrediten befragt. Diese Sonderfragen werden in Kooperation mit der Oesterreichischen Nationalbank seit November 2011 vierteljährlich erhoben.

Gegenüber der vorangehenden Erhebung vom August ist der Anteil von Unternehmen, die grundsätzlichen Bedarf an Bankkrediten melden, um 2,1%-Punkte von 26,2% auf 24,1% leicht gesunken. Damit hat sich ein weiteres Mal bestätigt, dass der Anteil von Unternehmen mit Kreditbedarf in der österreichischen Wirtschaft bei rund einem Viertel liegt. In allen Befragungsrunden bisher lag der Anteil von Unternehmen mit Kreditbedarf zwischen 21,6% und 26,2%. Allerdings umfasst die Historie der Erhebung erst zwei Jahre und ist damit noch ausgesprochen kurz.

Gut die Hälfte der kreditsuchenden Unternehmen (51,7%) erhielt den gewünschten Bankkredit in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Konditionen. Ein weiteres Viertel der Unternehmen mit Kreditbedarf (25,2%) erhielt zwar einen Kredit, musste aber Abstriche bei der Höhe und/oder den Konditionen hinnehmen. Das verbleibende knappe Viertel der Unternehmen mit Kreditbedarf (23,1%) erhielt keinen Bankkredit – entweder weil die Bedingungen aus Sicht des Unternehmens inakzeptabel waren, weil die Banken die Kreditgewährung abgelehnt hatten, oder weil die Unternehmen von vorneherein keine Chance auf Erlangung eines Bankkredits gesehen hatten. Der Bedarf an Bankkrediten ist zwischen den Sektoren nunmehr wieder ausgewogen. Während im August 32,3% der befragten Unternehmen des Bauwesens, also ein knappes Drittel, Kreditbedarf meldete, ist dieser Wert im November auf rund ein Viertel gesunken (27,3%) und liegt damit etwa gleichauf mit der Sachgütererzeugung (23,7%) und dem Dienstleistungssektor (25,0%).

Ein knappes Drittel (31,9%) der befragten Unternehmen bezeichnet die derzeitige Kreditvergabepraxis der Banken als restriktiv, ein Zehntel (9,7%) beurteilt sie als entgegenkommend und 58,4% schätzen sie als „normal“ ein. Die Werte sind damit gegenüber Mai und August praktisch unverändert. Es zeigen sich aber – wie schon in den davor liegenden Erhebungen – deutliche Unterschiede bezogen auf die Unternehmensgrößen. Während 33,2% der Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten und 32,2% der Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten die Kreditvergabepraxis als restriktiv ansehen, sind es unter den Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten lediglich 22,8%. Bezieht man in die Beurteilung nur jene Unternehmen ein, die einen grundsätzlichen Bedarf an Bankkrediten angegeben haben, so betrachten 46,3% die derzeitige Kreditvergabe durch Banken als restriktiv – dieser Wert ist gegenüber dem August praktisch unverändert. Die Größenunterschiede in der Beurteilung der Kreditvergabepraxis durch die Banken sind unter den Unternehmen mit Kreditbedarf homogener als wenn man die Beurteilung aller Unternehmen heran zieht. 45,9% der Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten und 48,1% der Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten erachten die Kreditvergabepraxis als restriktiv sowie 42,1% der Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten.

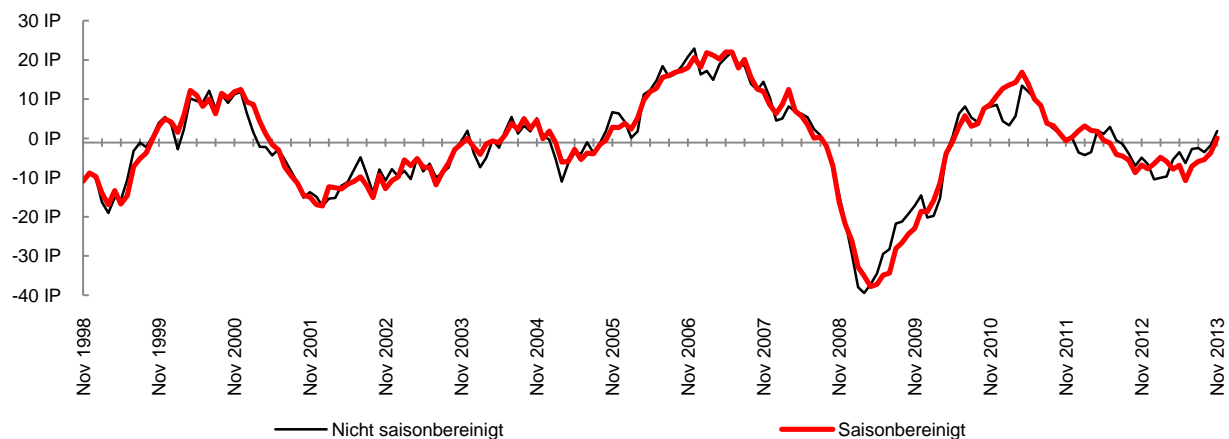
Industrie und produzierendes Gewerbe (Sachgütererzeugung)

In der österreichischen Sachgütererzeugung haben sich die Konjunktureinschätzungen im November zum fünften Mal in Folge verbessert und das konjunkturelle Gesamtbild ist deutlich positiver als im Vormonat. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen, welcher die derzeitige Situation der Unternehmen zusammenfasst, konnte im November auf 0,0 Punkte zulegen (Oktober: -3,7 Punkte). Damit halten sich die Anteile der Unternehmen, welche die aktuelle Lage positiv beurteilen und jene, die die aktuelle Lage negativ einschätzen, genau die Waage. Die Verbesserung des Index beruht auf gesteigerter Produktionstätigkeit und einer verbesserten Auftragslage: Rund 69 % der Unternehmen berichten von ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen. Dies ist der höchste Wert seit Juli 2012. Bei den Erwartungen zeigte sich im November eine deutliche Verbesserung. Der Index der unternehmerischen Erwartungen ist im Vergleich zum Vormonat um 4,4 Punkte auf einen Wert von +5,9 geklettert. Der Ausblick der Unternehmen auf die Produktionstätigkeit bleibt positiv. Bei der Einschätzung der Geschäftslage in den kommenden 6 Monaten liegt der Saldo zwischen positiven und negativen Einschätzungen mit +6 erneut deutlich im positiven Bereich. Auch die konjunkturelle Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird von den Unternehmen wieder mehrheitlich optimistisch beurteilt.

Wie schon im Vormonat, zeigen sich beim Index der aktuellen Lagebeurteilungen merkliche Unterschiede zwischen den einzelnen Segmenten der Sachgütererzeugung. Im Bereich der Vorprodukte und bei den Konsumgütern liegt der Indexwert mit jeweils -2,1 Punkten noch leicht im negativen Bereich, während die Lagebeurteilungen in der Investitionsbranche mit einem Wert von +5,2 schon deutlich positiv sind. Homogener sind die unternehmerischen Erwartungen – hier fällt der Index nur in der Konsumgütererzeugung zurückhaltend aus (+0,3), während die Indices für die Investitionsgüter (+7,9) und Vorprodukte (+7,7) eine positive Geschäftsentwicklung erwarten lassen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

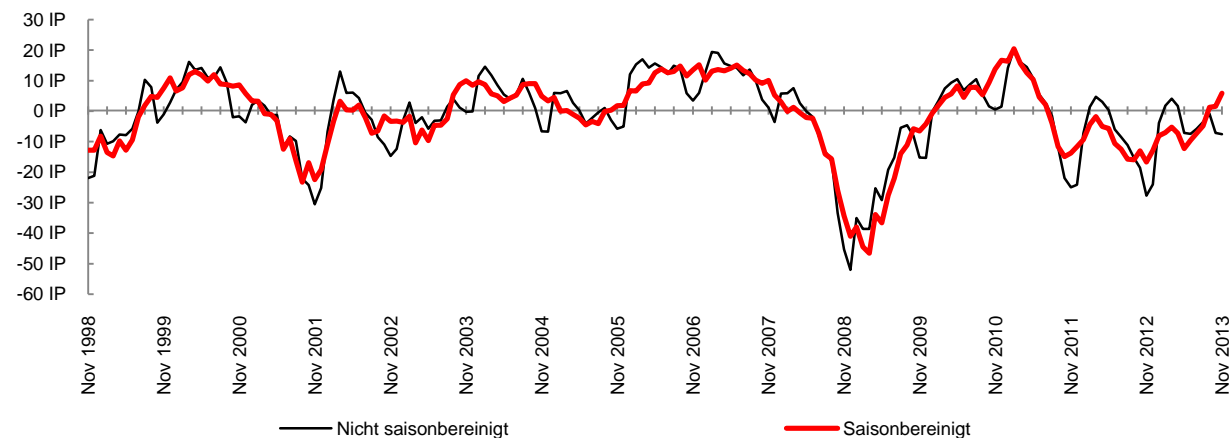
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



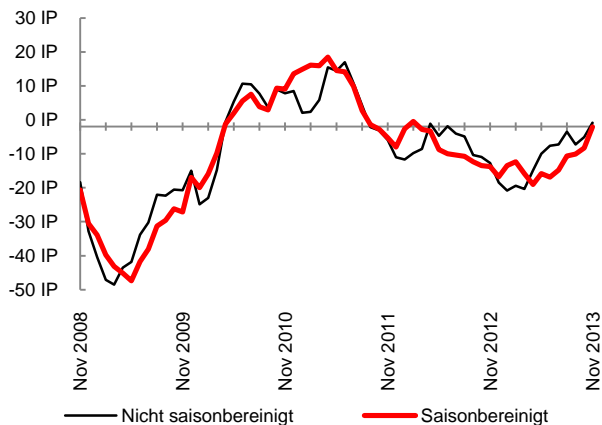
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

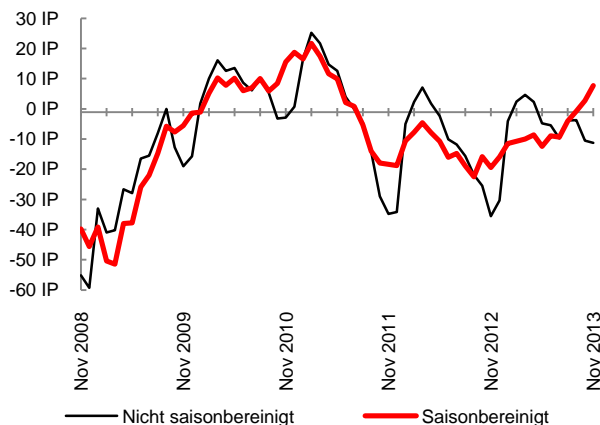
Im Bereich der Vorprodukte bleibt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen trotz einer deutlichen Verbesserung in den letzten Monaten mit -2,1 Punkten noch leicht im negativen Bereich. Allerdings liegt dieser Wert im Bereich des langfristigen Durchschnitts und ist der höchste Wert seit Februar 2012. Mittlerweile meldet die Mehrzahl der Unternehmen eine zufriedenstellende Produktionsentwicklung. Auch die Auftragsituation beginnt sich zu entspannen: Rund 67% der Unternehmen berichten von ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen. Dies sind rund 8%-Punkte mehr als im Vormonat.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Aussichten der Unternehmen für die kommenden Monate widerspiegelt, hat sich im November deutlich verbessert und ist mit +7,7 Punkten auf dem höchsten Wert seit dem Frühjahr 2011. Die Produktionserwartungen fallen deutlich optimistischer aus als in den letzten Monaten und auch der Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen der zukünftigen Geschäftslage ist wieder klar im positiven Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



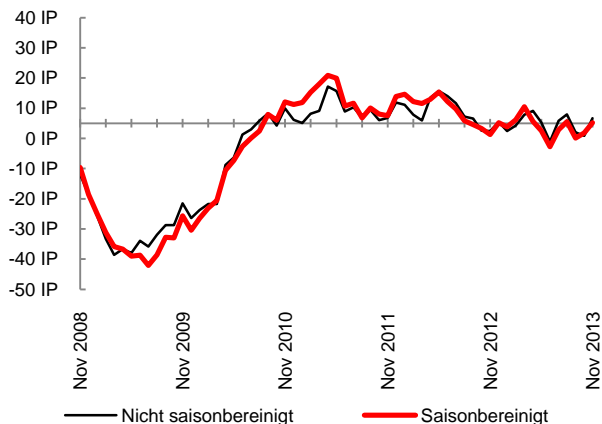
Vorprodukte: Mahl- und Schälmuehlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

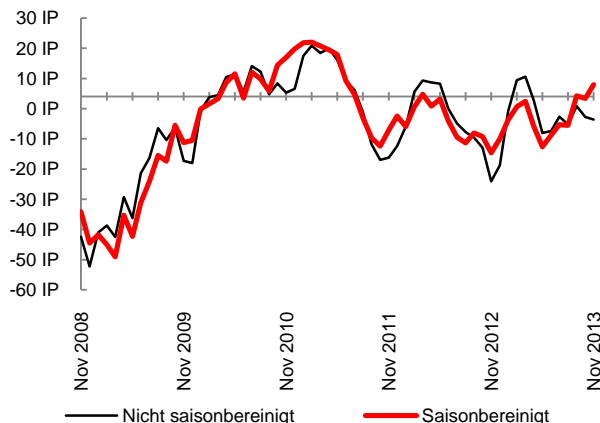
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen hat sich im November auf einen Wert von +5,2 (Oktober +1,8 Punkte) verbessert. Diese Steigerung ist auf die bessere Beurteilung der Produktionstätigkeit zurückzuführen. Aber auch die Auftragsbestände haben zugelegt: etwa 76 % der Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände sowie 68 % ausreichende oder mehr als ausreichende Auslandsauftragsbestände.

Der Ausblick auf die kommenden Monate ist im November deutlich optimistischer als in den Vormonaten. Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat sich um 4,5 Punkte auf einen Wert von +7,9 Punkten deutlich verbessert. Die Unternehmen der Investitionsgüterbranche erwarten für die nächsten drei Monate weiterhin Produktionsausweitungen und eine deutliche Verbesserung der eigenen, wie auch der gesamtwirtschaftlichen Geschäftslage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



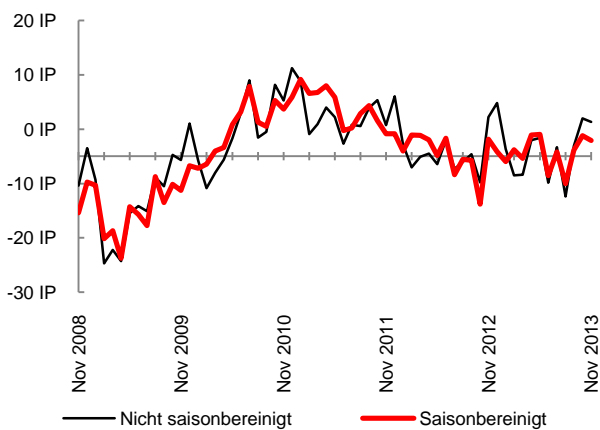
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

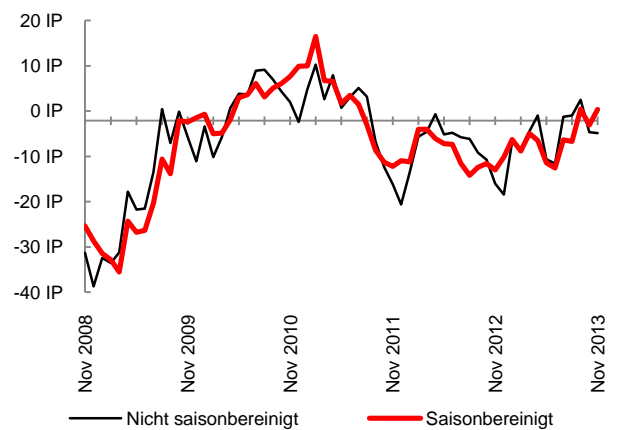
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat im November gegenüber dem Vormonat leicht nachgegeben und zeigt einen Wert von -2,1 Punkten an. Allerdings liegt dieser Wert über dem langjährigen Durchschnitt. Die Produktionsdynamik ist weiterhin positiv, während die Auftragslage etwas unter dem Vormonatswert liegt. Nur etwa 63 % der Unternehmen berichten von ausreichenden oder mehr als ausreichenden Aufträgen. Die Bewertung der Auslandsauftragslage blieb gegenüber dem Vormonat praktisch unverändert: 60% melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auslandsaufträge.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen liegt im November bei +0,3 Punkten und ist wieder auf dem Wert des Septembers. Gegenüber dem Oktober ist dies eine Verbesserung von 3,4 Punkten. Per Saldo rechnen die befragten Unternehmen in den nächsten Monaten mit Produktionssteigerungen, allerdings aber auch in geringem Umfang mit Rückgängen in der Beschäftigung. Der Saldo zwischen positiven und negativen Einschätzungen der Entwicklung der eigenen Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten ist mittlerweile ausgeglichen, die Unternehmen rechnen hier also in Summe mit keiner Veränderung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



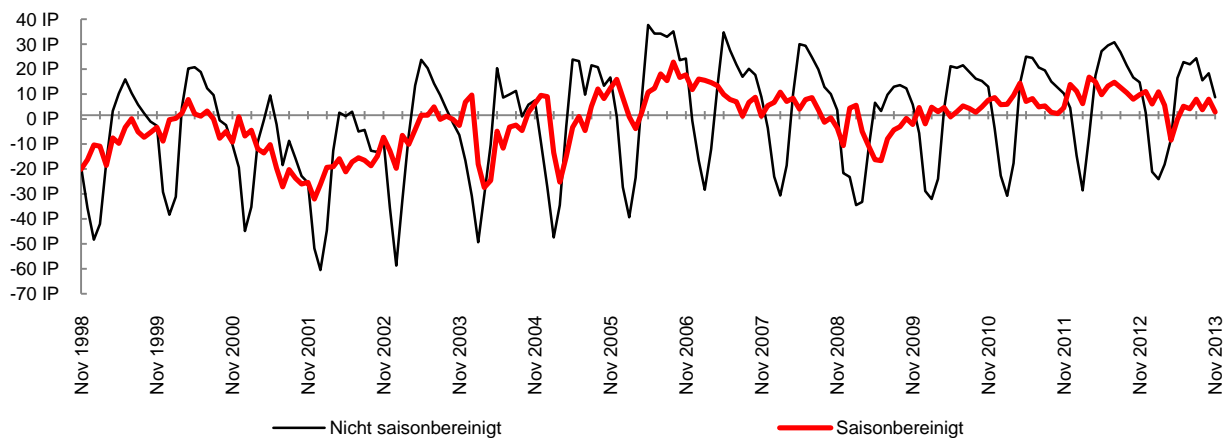
Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

BAUWIRTSCHAFT

In der Bauwirtschaft hat der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November nachgegeben und liegt mit einem Wert von +2,8 Punkten deutlich unter dem Oktoberwert (+8,0). Etwa 67 % der befragten Bauunternehmen berichten von einer ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragslage. Dies ist ein im langfristigen Vergleich nur mittelmäßiger Wert, der – ebenso wie der Index der aktuellen Lagebeurteilungen – über die vergangenen Monate kaum Dynamik aufweist. Insgesamt zeigt sich die konjunkturelle Situation in der Bauwirtschaft damit, unabhängig von saisonalen Lage, weiterhin unsicher. Dies gilt auch für die Ausblicke der Bauunternehmen auf die kommenden Monate. Zwar hat sich der Index der unternehmerischen Erwartungen im November zum dritten Mal in Folge leicht verbessert, allerdings fällt er mit einem Wert von -2,0 weiterhin nur mäßig aus. Die Unternehmen erwarten in den nächsten Monaten eine eher schwache Entwicklung der Beschäftigung und nur mehr in geringem Umfang steigende Baupreise. Hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Geschäftslage überwiegen die skeptischen Stimmen leicht gegenüber den optimistischen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

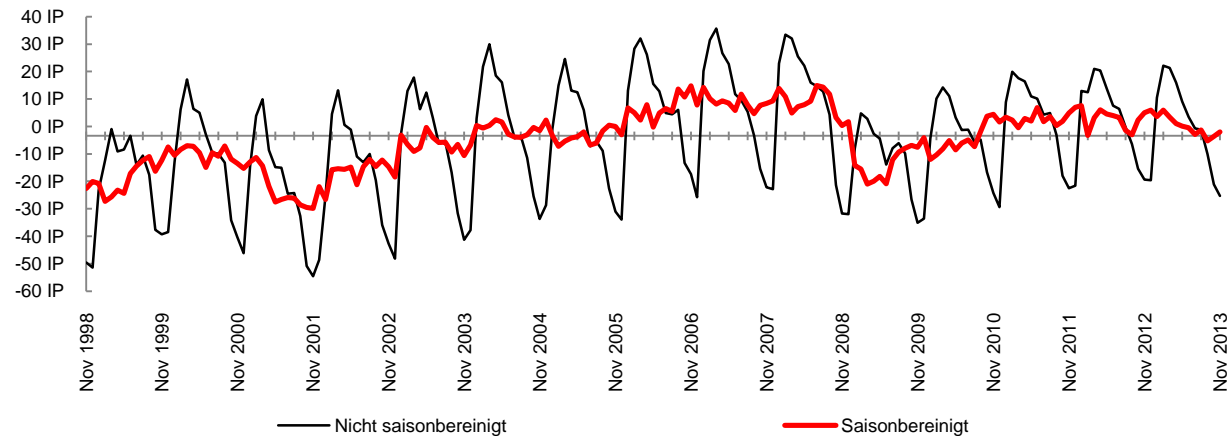
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

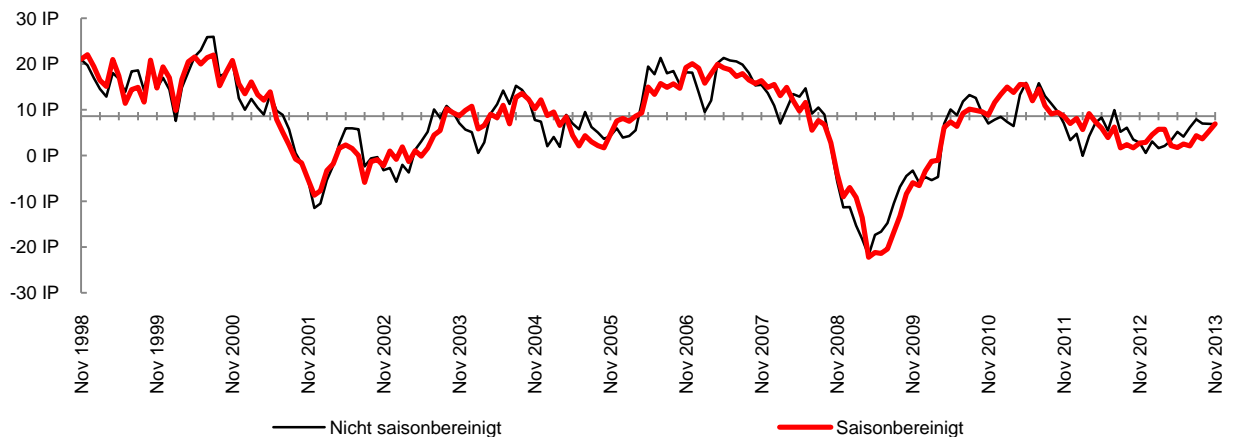
Im Dienstleistungssektor konnte der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November zum vierten Mal in Folge zulegen. Mit +7 Punkten liegt er nun deutlich im positiven Bereich und damit mehrten sich auch im Dienstleistungssektor die Anzeichen für eine beginnende Konjunkturerholung. In der Detailanalyse zeigt sich, dass sich Nachfrage und Geschäftslage in den vergangenen Monaten gut entwickelt haben. Auch die Auftragslage hat sich leicht verbessert und die Zahl der Unternehmen, die Stellen aufbauen ist langsam im Steigen begriffen.

Gegenüber dem Vormonat etwas zurückgefallen ist dagegen der Index der unternehmerischen Erwartungen. Mit +7,0 Punkten liegt er im November um 1,5 Punkte niedriger als im Oktober. In Summe überwiegen aber die optimistischen Erwartungen für die kommenden Monate weiterhin deutlich gegenüber den skeptischen. Zurückzuführen ist dieser Rückgang gegenüber Oktober auf weniger optimistische Geschäftslageerwartungen. In Summe bleiben die Aussichten der Unternehmen für die kommenden Monate jedoch unverändert zuversichtlich und lassen eine weitere allmähliche Belebung der Konjunktur im Dienstleistungssektor erwarten.

Zwischen den einzelnen Segmenten des Dienstleistungssektors hat sich das Konjunkturbild im November etwas verschoben. In der EDV fielen die Lagebeurteilungen diesmal deutlich schwächer aus als üblich, für die kommenden Monate bleiben sie aber unverändert optimistisch. Positiv sind die Lagebeurteilungen und Erwartungen in den freien, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie in den „anderen“ Dienstleistungen. Im Transportwesen konnten Lagebeurteilungen und Erwartungen in den letzten Monaten zulegen und fallen nun positiv aus. Etwas hinterher hinkt in der jüngsten Erhebung der Tourismus (Hotellerie und Gastgewerbe), wo sich die Konjunktur gerade etwas abzukühlen scheint.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

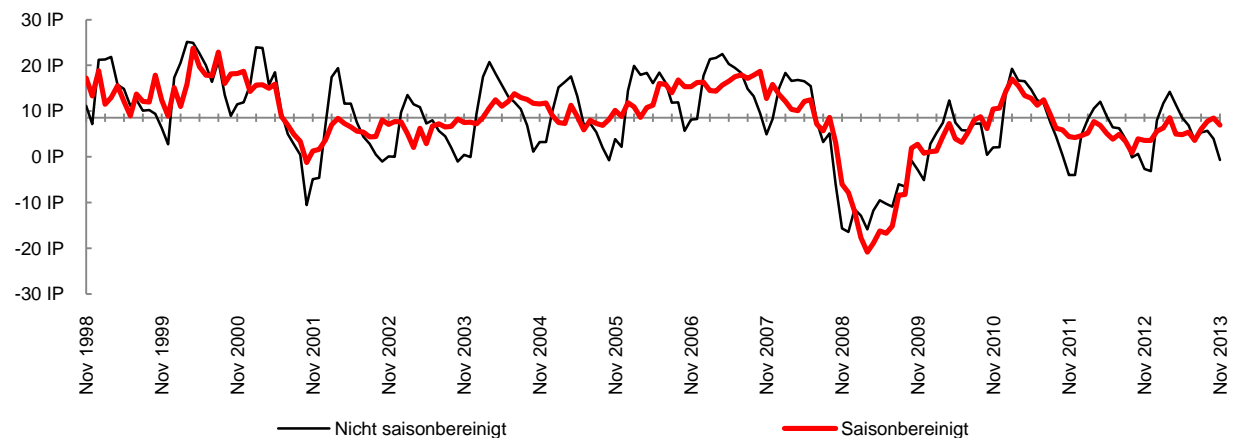
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



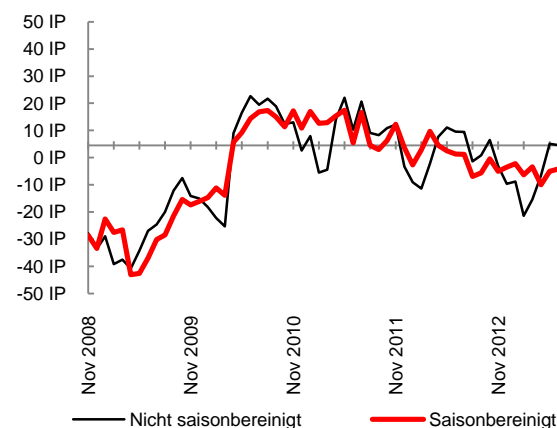
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

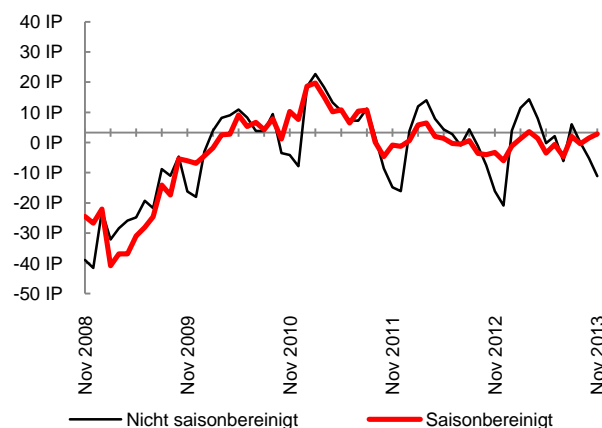
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen des Transportwesens konnte im November – bereinigt um saisonale Effekte – deutlich zulegen und stieg von -0,4 im Oktober auf + 4,6 Punkte an. Damit überwiegen in den Lagebeurteilungen erstmals seit Juli 2012 spürbar die positiven Beurteilungen gegenüber den negativen. Die Erholung im österreichischen Transportwesen fällt zusammen mit der konjunkturellen Aufhellung in der europäischen und auch der österreichischen Sachgütererzeugung. Die Transportunternehmen melden für die vergangenen 3 Monate eine günstige Entwicklung ihrer Geschäftslage und eine spürbare Ausweitung der Nachfrage nach ihren Leistungen. Auch die Auftragsituation wird etwas besser beurteilt als noch im Oktober. Lediglich bei der Beschäftigungslage berichten die Unternehmen von keiner Verbesserung.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen ist im November gegenüber Oktober leicht (von 1,5 auf 2,9 Punkte) gestiegen. D.h. im Ausblick auf die kommenden Monate überwiegen geringfügig die optimistischen Erwartungen gegenüber den pessimistischen. Deutlich optimistisch fallen jedoch die Erwartungen zur weiteren Entwicklung der Nachfrage aus. Auch hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Geschäftslage überwiegen klar die optimistischen Einschätzungen. Dies macht sich allerdings noch nicht in den Beschäftigungserwartungen bemerkbar, obwohl diese im November weniger skeptisch ausfielen als im Oktober.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

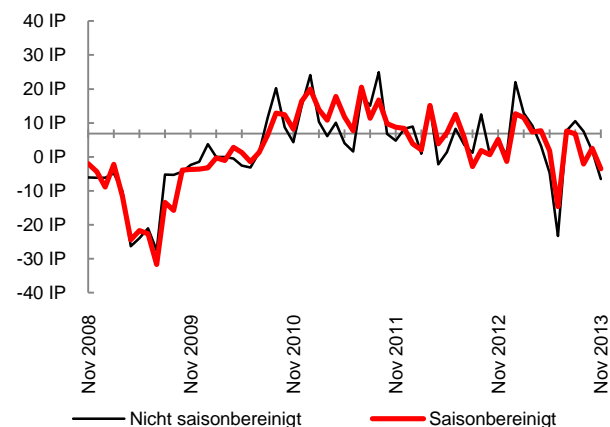


Beherbergung und Gastronomie

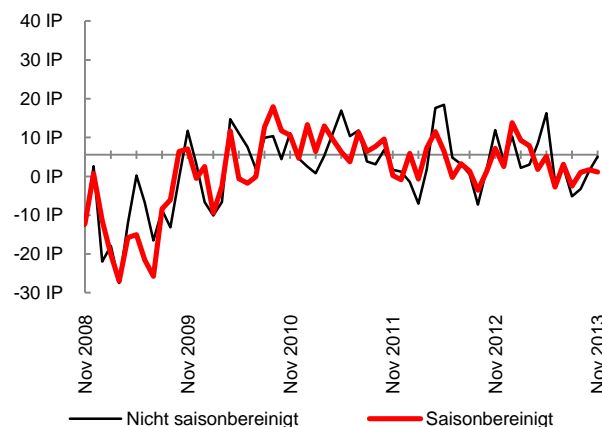
In der Beherbergung und Gastronomie kühlt die Konjunktur etwas ab. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fällt im November von +2,5 auf -3,5 Punkte. Damit überwiegen die negativen Lageeinschätzungen leicht gegenüber den positiven. Dieser Rückgang beruht auf einer zuletzt mäßigen Geschäftslageentwicklung und einer schwachen Nachfrage.

Auch die Ausblicke auf die kommenden Monate bleiben zurückhaltend. Der Index der unternehmerischen Erwartungen liegt im November auf 1,1 Punkten nach 1,7 im Oktober. Zwar bleiben die optimistischen Erwartungen gegenüber den pessimistischen weiterhin geringfügig in der Überzahl, aber das Ergebnis liegt merklich unter dem langfristigen Mittel von +7 Punkten. Grund dafür sind weniger die nach wie vor soliden Erwartungen zur Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage in den kommenden Monaten, sondern die schwachen Einschätzungen zur Beschäftigungsentwicklung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

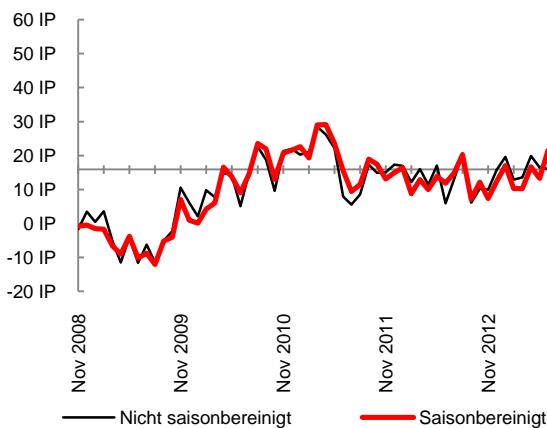


EDV

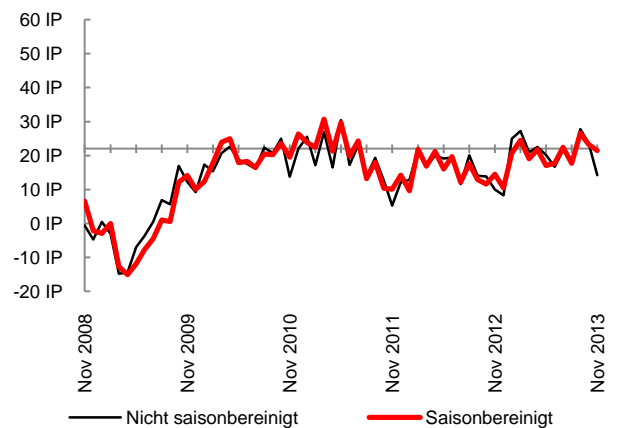
Im EDV-Sektor hat der Index der aktuellen Lagebeurteilungen kräftig nachgegeben und ist von +24,0 Punkten im Oktober auf +8,5 Punkte im November gefallen. Damit bleiben die optimistischen Lageeinschätzungen gegenüber den negativen zwar weiter in der Überzahl, der Rückgang ist aber recht markant. Vorerst bleibt aber noch abzuwarten, ob sich der Rückgang in den kommenden Monaten bestätigt. Zurückzuführen ist er auf eine Verschlechterung in allen Detailergebnissen des EDV-Sektors. Sowohl Nachfrage als auch Geschäftslage haben sich zuletzt weniger dynamisch entwickelt als noch im Frühherbst, die Auftragslage ist leicht gesunken und weniger Unternehmen haben neue Beschäftigte eingestellt.

Auch die Erwartungen für die kommenden Monate sind zuletzt etwas weniger optimistisch ausgefallen. Der Index der unternehmerischen Erwartungen ist von +23,3 Punkten im Oktober auf +21,5 Punkte im November gefallen. In Summe bleibt der EDV-Sektor aber trotz dieses leichten Rückgangs für die kommenden Monate sehr zuversichtlich – was darauf hindeutet, dass sich auch die aktuelle Lage bald wieder erholen sollte. Im einzelnen blicken die Unternehmen sehr optimistisch auf die künftige Entwicklung der Geschäftslage, als auch auf die Nachfrage- und Beschäftigungssituation.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

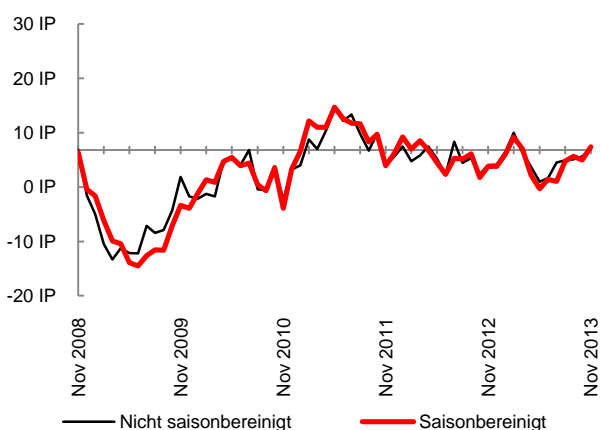


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

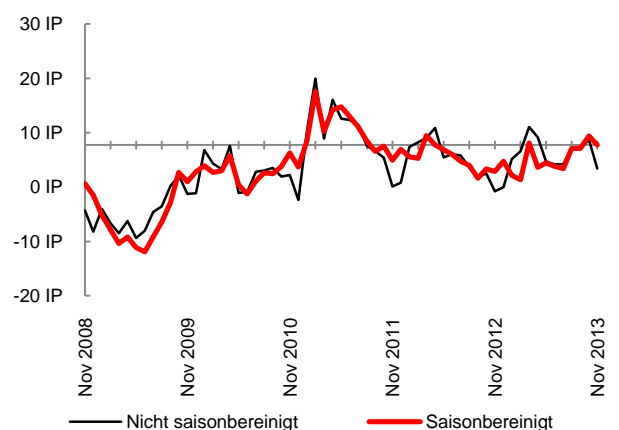
Im Bereich der freien, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen langsam aber beständig. Mit +7,4 Punkten liegt er im November deutlich im positiven Bereich, d.h. die positiven Lageeinschätzungen überwiegen gegenüber den negativen. Getragen wird diese Entwicklung von einem spürbaren Anziehen der Nachfrage und einer Verbesserung der Geschäftslage. Auch die Auftragslage hat sich seit dem Frühjahr verbessert. Kaum Dynamik zeigt bisher allerdings die Beschäftigungsentwicklung.

Die Aussichten für die kommenden Monate bleiben positiv (+7,8 Punkte), wenngleich der Index der unternehmerischen Erwartungen im November gegenüber dem Oktober leicht gesunken ist. Sowohl die Geschäftslageaussichten wie auch die Nachfrageerwartungen für die kommenden Monate fallen sehr zuversichtlich aus. Dennoch sehen die Unternehmen in Summe noch keinen Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften. Diese Ergebnisse deuten auf das Halten des gegenwärtigen Beschäftigungsstandes hin.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

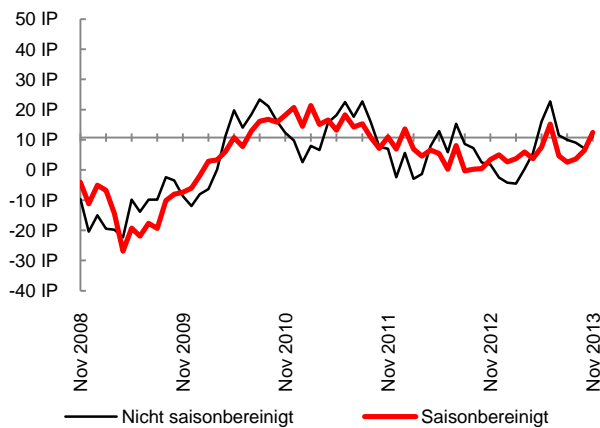


Andere Dienstleistungen

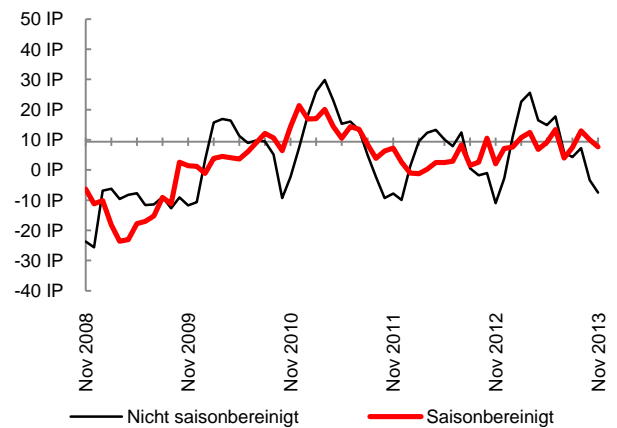
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen konnte im November ein weiteres Mal einen deutlichen Zugewinn verzeichnen und beträgt nun +12,4 Punkte. Noch bleibt abzuwarten, ob sich diese positive Entwicklung auch in den kommenden Monaten fortsetzt. Grundsätzlich scheint die Konjunktur in diesem Segment aber in Schwung zu kommen. Nachfrage und Geschäftslage haben sich in den letzten Monaten gut entwickelt. Auch die Zahl der Unternehmen, die zusätzliche Beschäftigte eingestellt haben, ist gestiegen. Lediglich in der Beurteilung der Auftragslage zeigt sich weniger Dynamik.

Während die aktuellen Lagebeurteilungen in den letzten Monaten zulegen konnten, haben die Erwartungen der Unternehmen für die kommenden Monate etwas nachgegeben. Der Index der unternehmerischen Erwartungen liegt aber auch im November mit +7,6 Punkten weiterhin spürbar im positiven Bereich. Im Ausblick auf die kommenden Monate überwiegen also weiterhin die optimistischen gegenüber den pessimistischen Stimmen, wenn auch nicht mehr so deutlich wie in den vergangenen Monaten. Dies beruht darauf, dass die Erwartungen zur künftigen Nachfrage und Geschäftslage nicht mehr ganz so optimistisch sind wie in den letzten Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtest

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest:

Nächste Veröffentlichung: 09.01.2014

Ergebnisse verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Zahlen, Daten, Fakten → Branchendaten

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

http://portal.wko.at/wk/startseite_dst.wk?dstid=4746

WIFO-Werbeklimaindex Vorarlberg:

Zusammenfassung der Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Vlbg. Unter den Meldungen auf der Startseite:

<http://www.kommunikation-vorarlberg.at/>

Fachverband Maschinen- und Metallwarenindustrie (FMMI):

Ergebnisse verfügbar unter:

www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der

Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen